

# Korrekturbelastung - Maßnahmen des Landes?

## Beitrag von „Micky“ vom 31. Oktober 2007 17:28

ohje, das tut mir leid, dass ich hier für Aufruhr gesorgt habe....

Ich denke, das, was ich an Korrekturen habe, ist recht selten, denn ich habe ausschließlich Oberstufe und alle meinen Kurse sind Korrekturkurse, das bedeutet zwischen 600 und 700 Klausuren in einem Schuljahr, alles Oberstufe und dazu die Prüfungen (bei uns gibt es das Abitur und das Fachabitur - diese Schüler schreiben halt mehr und in den Prüfungen muss für jede Klausur ein Gutachten angefertigt werden, dazu die Zweitkorrekturen ..)

Ich habe es mir schon angewöhnt, etwas "oberflächlicher" zu korrigieren, aber in bestimmten Fällen muss ich sehr gründlich sein (wenn z.B. eine Schülerin eine 5 oder schlechter bekommen soll und in anderen Fächern das auch nicht besser aussieht, dann beraten wir diese Schüler lieber raus, als dass wir sie mit in die 12 schleppen und sie nicht zugelassen werden oder sich gerade so durchmogeln und den Abschluss eigentlich nicht hätten kriegen sollen).

Genrell kann ich auch was flüchtiger lesen, aber ich sollte schon zusehen, dass ich die Note begründe! Und wenn ich mega-oberflächlich in 45 Minuten lese, dann kann ich Note nur so ins Blaue hinein formulieren. Dann bildet sich nach der Rückgabe aber eine Schlange "Die Miriam hat da das gleiche wie ich geschrieben und hat drei Punkte mehr als ich ..." und ich kann nur dann peinlich berührt lächeln und "äh..." sagen.

Für viele der Schüler geht es um die Wurst und die wollen eine Rückmeldung! Vor allem die Eltern, wenn sie am Elternsprechtag vor einem sitzen und einen fragen: "Warum haben Sie denn unter die Klausurnote meines Sohnes nichts drunter geschrieben? Von seiner vorherigen Schule kenn ich das gar nicht!"

Ich schreibe schon bei guten Noten nichts drunter, weil es einfach zu viel Arbeit ist. Die Schüler brauchen Lob für gute Noten, aber das versuch ich dann bei der Quartalsnotenbesprechung zu tun.

Mein Problem ist, dass ich durch die Korrigierei nie auch nur einen Tag von den Ferien (Herbst, Winter, Ostern) habe. 150-200 Klausuren in 2 Wochen. ich versuche, schon in der Schulzeit vor den Ferien zu korrigieren, aber mehr als 25-50 sind im Schulalltag einfach nicht drin! In den Ferien schalte ich nicht ab oder bereite mal in Ruhe Unterricht vor, denn ich korrigiere wie eine Wilde! Wenn ich mich megamäßig konzentriere und tatsächlich mal 5 Stück in einer Stunde durch habe, bin aber auch wirklich "durch"! Die Konzentration ist weg, der Kopf raucht....

Andere Arbeitnehmer haben zwar auch nur 6 Wochen Ferien übers Jahr verteilt, aber die können sich wenigstens einteilen, wann sie die nehmen. Ich MUSS meine Urlaub am Stück im Sommer nehmen und nach 10 Monaten durchpowern brauche ich erst mal 2 Wochen um abzuschalten. Seufz. ich find das System zum K.....